Geburtstag, hoch

Hoher Geburtstag
Er feiert dionysos- und alkoholfern seinen hohen Geburtstag mit einem Gedicht auf Apoll, den Gott der Dichtkunst.

I
O herber Hoch-Tag, sei gegrüßt!
Damit Betagtheit sich versüßt,
gar sich verliert, so gib, Apoll,
Verse mir, fernab von Groll.

Send´sie dahin, wo Nymphen scherzen,
wo sich Hirt' und Hirtin herzen,
wo man beim Tanz in Frühlingsluft
ekstatisch-dithyrambisch ruft:

II
Was die durst´ge Seele speiset
und den müden Leib ergetzt,
was der Lieder Klang uns weiset,
uns in sanftes Glück versetzt -
Ich, du, er und alle wir
sind um dessen willen hier.

Es ist dies keineswegs das Saufen.
Das ist nur des Pöbels Brauch,
will damit Kumpanei erkaufen:
Hirn außen vor und hoch der Bauch!
Ach, solche Kumpanei besteht,
bis der Suff vom Leibe geht.

Drum schlagt den Zapfen aus dem Fass,
Das von Apollos Geist gefüllt,
Ein solches Nass gleicht ganz dem Spaß,
der aus der Musen Busen quillt.
Wer Rhythmus trinkt, der wird sich gut.
Es flieht der Unmut, blass vor Wut.

III
Puh! Was war denn das?

Den Gott des Weines nicht gerufen,
ein Zeilenbild, wie´s Alte schufen!
Barock wie dieser Willi dichtet,
hat er wohl hundert Jahr geschichtet.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Geburtstag, hoch

Andrerseits: Wär das ein Alter?
Zupfend am Trochäen-Psalter
werkelt Willi unter Strom.
Benignes Peter-Pan-Syndrom*.

*Peter-Pan-Syndrom:

Peter Pan will partout nicht erwachsen werden.
In ewigem Spiel will er seine Tage verbringen.
Er lebt im Nimmerland und drückt sich vor seinen Pflichten.

Erwachsene mit Peter-Pan-Syndrom verlachen unbekümmert die geltenden Regeln, schieben die Erledigung von Aufgaben vor sich her.
Spaß und Abneigung gegen Selbstdisziplin sind ihre Mottos (Motti?).
Blühende Fantasie und Tagträumerei und narrzisssstische Lyrikversuche
sind ihre Kennzeichen

Soviel zum malignen Peter-Pan-Syndrom.....

ww

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de